Kinder- und Jugendärzte

2 bis 3 Jahre – Elternfragebogen zur U7 / U7a

Vor- und Nachname des Kindes: Geburtsdatum:

Ausgefüllt am:

Liebe Eltern,

kreuzen Sie bitte an, ob die unten aufgeführten Probleme bei Ihrem Kind in den letzten 6 Monaten aufgetreten sind. Machen Sie bitte nur ein Kreuz in jede Zeile. **Diese Angaben sind freiwillig.** Jedoch helfen Sie uns sehr damit, die Beratung für Sie und Ihr Kind zu verbessern.

Mein Kind...	**Stimmt nicht**	**Stimmt**
kann mindestens dreimal pro Woche schlecht einschlafen	☐	☐
wacht mindestens einmal pro Nacht auf und liegt mindestens 1 Std. wach	☐	☐
hat meistens nur wenig Appetit	☐	☐
zeigt auffälliges oder nicht altersgemäßes Essverhalten	☐	☐
hat eine besondere Ernährungsform (z.B. vegetarisch, vegan)	☐	☐
wird in einer Gemeinschaftseinrichtung betreut	☐	☐
kann sich schlecht von den Eltern trennen, dabei kommt es zu langem Schreien oder Weinen (über 15 Minuten)	☐	☐
hat vor vielen Dingen panische Angst	☐	☐
ist mitunter beim Spielen sehr unvorsichtig und riskant in seinem Verhalten	☐	☐
hat täglich einen Wutanfall	☐	☐
zerstört häufig Gegenstände	☐	☐
hat große Angst vor fremden Erwachsenen	☐	☐
spricht fast jede fremde Person an	☐	☐
reagiert mit panischer Angst, wenn in einem Zimmer etwas verändert wird	☐	☐
ist häufig ohne Kontakt zu seiner Umgebung (blickt ins Leere, reagiert nicht)	☐	☐
hat regelmäßig Kontakt zu Bildschirmmedien	☐	☐
geht regelmäßig zur Zahnvorsorge	☐	☐
bekommt täglich mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta die Zähne geputzt	☐	☐

SBE-2-KT

Sprachbeurteilung durch Eltern
Kurztest für die U7
(SBE-2-KT)

W. v. Suchodoletz & S. Sachse

Name des Kindes: _____

Vorname des Kindes:_____

Junge ☐ Mädchen ☐

Geb.-Datum: _____

Datum, an dem der Fragebogen ausgefüllt wurde : _____

Alter (in Monaten am Tag des Ausfüllens): _____

Bogen ausgefüllt von: Mutter ☐ Vater ☐ beiden Eltern ☐ sonstig ☐

falls sonstige Person – wer?: _____

Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? nein ☐ ja ☐

falls ja, welche Sprachen? _____

Version vom 17.07.2009

Hier finden Sie eine Wortliste. Bitte kreuzen Sie alle die Wörter an, die Sie häufiger von Ihrem Kind gehört haben. Dabei sollten aber nur Wörter angekreuzt werden, die Ihr Kind selbst verwendet und nicht solche, die es nur nachspricht oder nur versteht. Kreuzen Sie bitte auch Wörter an, die Ihr Kind etwas anders ausspricht (z.B. „nane“ statt „Banane“ oder „Tuchen“ statt „Kuchen“). Falls Ihr Kind ein ähnliches Wort benutzt (z.B. „Mieze“ für „Katze“), schreiben Sie dies bitte daneben.
Noch ein Hinweis: Der Wortschatz von zweijährigen Kindern ist sehr unterschiedlich. Es kann also durchaus sein, dass Ihr Kind nur einige dieser Wörter spricht. Auch wird es vermutlich noch andere, hier nicht aufgeführte Wörter sprechen.

☐ hallo	☐ ja	☐ nein
☐ Auto	☐ Opa	☐ Ball
☐ danke	☐ mein	☐ bitte
☐ Boot	☐ Buch	☐ Zug
☐ Apfel	☐ Banane	☐ Gurke
☐ Brot	☐ Butter	☐ Milch
☐ Kuchen	☐ Keks	☐ Eier
☐ Fisch	☐ Maus	☐ Baum
☐ Katze	☐ Pferd	☐ Hase
☐ Affe	☐ Bär	☐ Ente
☐ Hose	☐ Jacke	☐ Schuhe
☐ Auge	☐ Bauch	☐ Hand
☐ Ohr	☐ Mund	☐ Nase
☐ baden	☐ essen	☐ malen
☐ Licht	☐ kalt	☐ nass
☐ raus	☐ runter	☐ weg
☐ Bett	☐ Stuhl	☐ Schnuller
☐ Brille	☐ Haare	☐ Schlüssel
☐ Tür	☐ Uhr	☐ Wasser

Benutzt Ihr Kind schon Wortverbindungen von zwei oder mehr Wörtern, wie z. B. *Mama Buch, Baby spielen, das da rein?*

☐ nein ☐ ja

Bemerkungen: _____

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes

Mit freundlicher Empfehlung

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U7

AOK Die Gesundheitskasse.

BKK

IKK e.V.

KNAPPSCHAFT

Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk

vdek Die Ersatzkassen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

bvkj. Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.

MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER SAFE KIDS

assenärztliche undes ereinigung Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand: 12/2011 Layout & Illustration: Ryba Art & Design Druck:

Herausgeber: Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Thomas Ballast (Vorstandsvorsitzender des vdek, v.i.S.d.P.), Anschrift: Verband der Ersatzkassen e.V., Askanischer Platz 1, 10963 Berlin, Email: info@vdek.com, Idee & Konzeption: BVKJ e.V., Finanzierung durch: AOK Bundesverband, BKK Bundesverband, IKK e.V., Knappschaft, Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, vdek

Liebe Eltern,

Neugierde und Bewegungsdrang wachsen mit Ihrem Kind. Es entdeckt das Innenleben von Schubladen und Handtaschen. Gefundenes wird mit Mund und Händen ausprobiert. Beim Rennen, Klettern und mit dem Laufrad wird Geschicklichkeit trainiert. Einmal begonnene Bewegungsabläufe können jedoch kaum unterbrochen oder kontrolliert werden. Ihr Kind kann Phantasie und Realität noch nicht unterscheiden und betrachtet Tiere daher oftmals als Spielkameraden.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

• Ertrinken • Sturz • Vergiftung • Hundebiss • Stromunfall

Durch Regeln geben Sie Ihrem Kind Halt und Orientierung. Unterstützen Sie Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Viel Bewegung trainiert Gleichgewicht und Koordination. Helm nicht vergessen!

Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Vergiftung



Vorbeugung

Bezeichnen Sie Tabletten nie als „Bonbons“ und flüssige Medizin nie als „leckeren Saft“!
Medikamente nicht in zugänglichen Schubladen oder Taschen aufbewahren.
Originalverpackung nicht wegwerfen.
Prüfen Sie sorgfältig, dass Sie Ihrem Kind das richtige Medikament in der altersgerechten Dosierung geben!

Hundebisse



Vorbeugung

Lassen Sie Ihr Kind nie mit dem Familienhund allein!
Bringen Sie Ihrem Kind frühzeitig den richtigen Umgang mit dem Hund bei: z.B. dem Hund nichts wegnehmen, ihn nicht ärgern oder beim Fressen stören, kein Ballspielen mit dem Hund.
Erhöhte Vorsicht bei fremden Tieren!

Stromunfälle



Vorbeugung

Versehen Sie alle Steckdosen mit Kindersicherungen, auch Mehrfachstecker, Kabeltrommeln und Außensteckdosen!

Ertrinken im Garten



Vorbeugung

Viele Ertrinkungsunfälle ereignen sich im Garten – auch bei Nachbarn, Großeltern, Freunden.
Regentonne stets mit verschließbarem Deckel sichern.
Gartenteiche mit Gitter abdecken oder umzäunen (Mindesthöhe 1,40 m).
Plansch- und Schwimmbecken (auch aufblasbare) absichern!

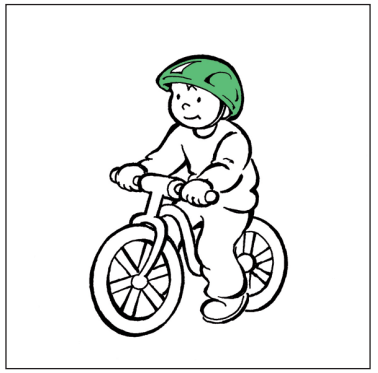
Ertrinken



Vorbeugung

Bleiben Sie am und im Wasser in greifbarer Nähe Ihres Kindes!
Schwimmhilfen sind nicht sicher, Schwimmwesten gelten als sicher.

Sturz



Vorbeugung

Zur Vorbereitung auf das Radfahren lernt Ihr Kind das Fahren mit dem Laufrad oder evtl. Roller und trainiert so Gleichgewicht und Geschicklichkeit.
Benutzen Sie dabei von Anfang an den Helm, auch im Fahrradsitz!